

UNTERWEGS IN...

NEPAL

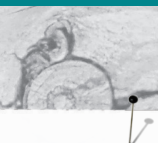
BEI HATALE
& EVEREST
IN KATHMANDU



Linda (im Bild mit Rabina, links, und Saran Devi, rechts, von Everest) war in zwei unserer Partnerwerkstätten in Kathmandu, in denen unsere Produkte aus Wollfilz hergestellt werden. Eine ganze Woche lang hat sie mit den Kunsthandwerkerinnen vor Ort neue Produkte erarbeitet, ihnen bei der Fertigung der Muster über die Schulter geschaut und mit verschiedenen Frauengruppen zusammen Figuren gefilzt. Zwischendurch hat sie einige der Frauen besucht, die ihre vom Erdbeben 2015 zerstörten Häuser wieder aufgebaut haben.



Fotos: © GLOBO Fair Trade Partner



Die erste Organisation, die ich auf dieser Reise besuche, ist Hatale. Die Werkstatt besteht aus mehreren Gebäuden im Stadtteil Sitapaila. Von hier aus hat man einen schönen Blick über das Zentrum von Kathmandu, befindet sich aber nicht mehr mitten im Trubel der Stadt.





Zufällig werden gerade unsere Bienchen der Qualitätskontrolle unterzogen (Bild oben). Draußen in der Sonne trocknen Filzbälle in verschiedenen Farben und Größen.



Fotos: © GLOBO Fair Trade Partner

Zukunft fair gestalten

Die Werkstattgebäude sind in verschiedene Bereiche aufgeteilt, in denen gefilzt, genäht, gestickt, auf Qualität kontrolliert und gepackt wird. Auf dem Gelände steht außerdem eine Wasser-Wiederaufbereitungsanlage (Bild rechts unten), in der das zum Nassfilzen benötigte Wasser gereinigt und wieder dem Kreislauf zugeführt wird.





Fotos: © GLOBO Fair Trade Partner

Zukunft fair gestalten

AUF AUGENHÖHE MIT...

JYOTI

WOHNORT:

KATHMANDU, NEPAL

ORGANISATION:

HATALE



Mein Name ist Jyoti und ich bin 35 Jahre alt. Seit 13 Jahren arbeite ich schon für Hatale und fühle mich hier sehr wohl. Ich arbeite manchmal beim Nassfilzen und auch in der Qualitätskontrolle. Ich arbeite gern mit vielen Frauen zusammen, weil wir uns über alles Mögliche austauschen und wir alle gegenseitig unsere Geschichten kennen.



Ich wohne mit meiner elfjährigen Tochter und meinem Ehemann zusammen ganz in der Nähe. Mein Mann ist meistens im Ausland um zu arbeiten und in der Zeit bin ich mit meiner Tochter allein zu Hause. Es ist gut, dass wir so nah bei der Werkstatt wohnen, denn sie hat um 17 Uhr Schulschluss, sodass wir fast gleichzeitig zu Hause ankommen. Dann muss sie nicht allein auf mich warten.

Ich möchte allen Kunden danken, die meine Produkte kaufen und faire Preise dafür zahlen, denn so bekomme ich einen fairen Preis für meine Arbeit. Ich wünsche mir sehr, dass die Dinge, die ich herstelle, von den Kunden geliebt werden.

Fotos: © GLOBO Fair Trade Partner, Interview: Linda Winkler, 2018



Fotos: © GLOBO Fair Trade Partner

Zukunft fair gestalten



Noch weiter am Rand der Stadt, in Lalitpur, liegt die Werkstatt von Everest. Auch hier schmiegen sich die Gebäude an einen Hang und die Frauen sitzen in kleinen Arbeitsgruppen zusammen. Mit ihnen verbringe ich einige Tage am Stück, um neue Muster und Qualitätsverbesserungen zu erarbeiten.





Fotos: © GLOBO Fair Trade Partner

Zukunft fair gestalten



Mit den Frauen bei Everest arbeite ich an verschiedenen neuen Ideen und zeige ihnen einige Techniken für Filzpüppchen. In kleinen Gruppen üben wir gemeinsam, bis alle Handgriffe sitzen.





Auch für die Nassfilz-Abteilung gibt es neue Produkte zu bearbeiten. Von der Zeichnung, der Auswahl der Farben bis zum fertigen Artikel entstehen innerhalb weniger Tage eine ganze Reihe neuer, schöner Dinge!



Fotos: © GLOBO Fair Trade Partner

Zukunft fair gestalten



Beim schweren Erdbeben vor drei Jahren haben auch einige Mitarbeiterinnen von Everest ihre Häuser verloren. Zum Glück hat aber niemand von ihnen Opfer in der engeren Familie zu beklagen.

Wir haben damals einen Spendenaufruf gestartet und konnten insgesamt € 25.000 an Hilfsgeldern nach Nepal schicken. Das Geld wurde, zusammen mit Spenden anderer Organisationen, für den Wiederaufbau eingesetzt. Teilweise gab es allerdings Lieferschwierigkeiten beim Baumaterial oder das Geld reichte nicht, sodass einige Frauen noch immer mit der Restaurierung ihrer Wohnungen beschäftigt sind.

Immer wieder versammeln sich seit 2015 die betroffenen Frauen, um über den aktuellen Stand der Bauarbeiten zu sprechen oder sich über den Gebrauch verbleibender Spenden auszutauschen.



An einem Nachmittag ist Zeit, um einige Frauen zu besuchen, die während dem Erdbeben vor drei Jahren ihr Haus verloren haben. Sie laden mich zum Tee ein und betonen immer wieder, wie wichtig die Spenden für sie waren. Sie bitten mich darum, ihre Grüße auszurichten und möchten allen SpenderInnen von Herzen danken.



Seela Maharjan (Bild links) erzählt, wie sie nach dem Erdbeben zunächst bei Bekannten untergekommen ist. Danach hat sie für einige Monate in einer provisorisch errichteten Wellblechhütte gewohnt, bis ihr Haus wieder aufgebaut war. Es fehlt zwar noch einiges - z.B. hat die Treppe noch kein Geländer - aber sie ist sehr froh und dankbar, wieder ihr eigenes festes Dach über dem Kopf zu haben.



Fotos: © GLOBO Fair Trade Partner

Zukunft fair gestalten



Auch Lalita Maharjan (Bild rechts) hat ihr Haus nach dem Erdbeben neu errichten müssen. Die kleine steile Gasse, die hierhin führt, ist allerdings noch in einem schlimmen Zustand. Überall in diesem Stadtteil, auch direkt gegenüber, warten eingestürzte Häuser noch darauf, ganz abgerissen oder renoviert zu werden.





Fotos: © GLOBO Fair Trade Partner

Zukunft fair gestalten

Relativ zügig nach dem Erdbeben wurden die teilweise zerstörten Tempel wieder hergerichtet. Sie sehen für fremde Augen tatsächlich aus, als sei nie etwas passiert!



An anderer Stelle klaffen die Baulücken und überall stapeln sich Haufen von alten und neuen Backsteinen.



Fotos: © GLOBO Fair Trade Partner

Zukunft fair gestalten



Zum Abschluß besuchen wir noch eine weitere Arbeitsstätte, die Everest erst kürzlich eröffnet hat. In zwei hellen, angenehm luftigen Hallen arbeiten zwei Gruppen beim Nass- und beim Nadelfilzen.

Das Wasser wird über Sonnenenergie aufgeheizt und gleich neben den Werkstattgebäuden befinden sich zwei kleine Felder, auf denen die Angestellten Gemüse und Obst anpflanzen.



Zukunft fair gestalten

Beim Rundgang durch die Werkstatt grüßt mich eine der Frauen laut und fängt sofort gut gelaunt an, mir Fragen zu stellen. Also interviewen wir uns gleich gegenseitig und ich verspreche ihr, sie in einem kleinen Portrait vorzustellen - siehe nächste Seite.



Fotos: © GLOBO Fair Trade Partner

Zukunft fair gestalten

AUF AUGENHÖHE MIT...

APSHARA

WOHNORT:
KATHMANDU, NEPAL
ORGANISATION:
EVEREST FASHION



Ich heiÙe Apshara Bishokarma und bin 24 Jahre alt. Ich arbeite seit 2 Jahren bei Everest. Ursprünglich komme ich aus einer kleinen Stadt im Osten Nepals. Als Kind bin ich mit meinen Eltern nach Kathmandu gezogen. Jetzt wohne ich mit



meinem Ehemann zusammen hier im Stadtteil Lalitpur. Zur Arbeit gehe ich zu Fuß - ich brauche nur 5 Minuten von zu Hause bis zu meinem Arbeitsplatz. Ich bin sehr zufrieden mit meiner Arbeit, weil ich hier mit vielen Frauen zusammensitzen kann. Ich spreche gut Englisch, und wenn Leute aus anderen Ländern zu Besuch kommen unterhalte ich mich gerne mit ihnen. Ich wünsche mir, dass unsere Kunden in Europa noch mehr bestellen, damit unsere Arbeitsplätze gesichert sind und wir weiterhin Geld verdienen können.

Fotos: © GLOBO Fair Trade Partner, Interview: Linda Winkler, 2018

Das war Kathmandu 2018! Mit Vorfreude auf die neuen Produkte und vielen herzlichen Grüßen der Frauen im Gepäck kehre ich nach Deutschland zurück.



Fotos: © GLOBO Fair Trade Partner

Zukunft fair gestalten